

KÄRNTNER DES TAGES

Niko verleiht Drachen Flügel

Niko Kupper (52), ORF-Redakteur, schreibt Märchen. Die Drachen aus dem zehnten Buch sind die Stars des Eislandes in Ljubljana.

Von Heinz Grötschnig

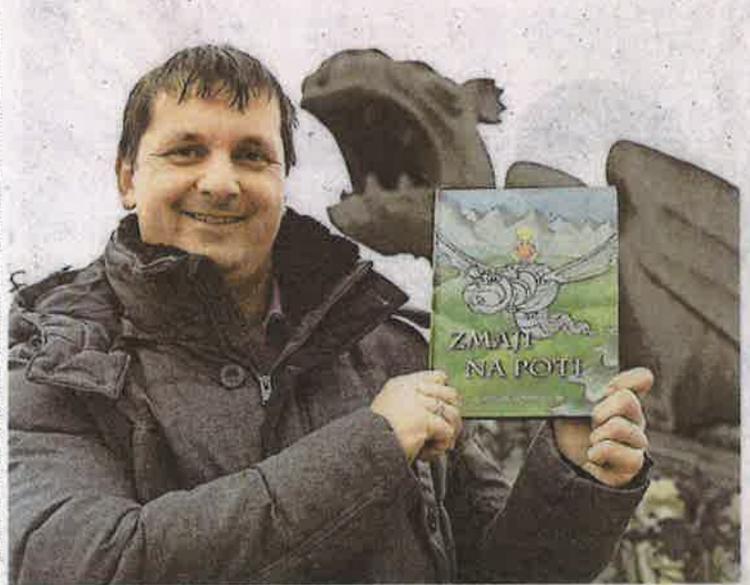
Seine Vita hat auch etwas von einem Märchen: Niko Kupper, Kärntner Slowene, studierte in Laibach Elektrotechnik. Als Diplomingenieur fand er aber keinen Job, bewarb sich beim ORF als Techniker. „Worauf der damalige Leiter der slowenischen Abteilung gesagt hat, ich solle als Redakteur anfangen, bis etwas für einen Techniker frei werde.“

Das war vor 26 Jahren. Seither hat Kupper, nunmehr 52, Präsident des slowenischen Schriftstellerverbandes und in Kirschentheur lebend, neben der vielfältigen Redakteursarbeit in der slowenischen Abteilung des ORF mehr als tausend Kindersendungen „Bibabo, veseli vrtljak“ – Bibabo, das lustige Ringenspiel, betreut. „Am Ende jeder Sendung gibt's ein Märchen. Die sind mir aber bald ausgegangen, also habe ich selbst neue geschrieben.“

Das Autoren-Gen liegt in der Familie. Das erste Buch schrieb er gemeinsam mit Großvater und Mutter Lenčka, die zum 80er für ihre vertonten Kinderlieder mit dem Tischler-Preis ausgezeichnet wurde. Auch für die eigenen drei Kinder erfand Niko Kupper Einschlafmärchen.

Bisher habe ich 110 Märchen geschrieben, davon etwa 80 über Ortsnamen. So kann ich Kindern in „Bibabo“ die Geschichte der Kärntner Slowenen vermitteln.“ Das funktioniert in etwa so: „Ledenitzen hat led, das Eis, im Wortstamm. Also habe ich dazu etwas über eine Eisprinzessin geschrieben.“

Die Idee zu seinem zehnten Buch „Zmaji na poti“ – Drachen unterwegs (im Mohorjeva/Hermagoras-Verlag) kam



**Vereint
Klagenfurter
und Laibacher
Drachen:
Märchenautor
Niko Kupper
(Foto oben).
Bis 31. Jänner:
Lindwurm/
Herkules im
Eisland in
Ljubljana**

GRÖMEDIA, KK

dem passionierten Bergwanderer nach einem Dreh über Grottenolme in der Postojnska Jama, der Adelsberger Grotte. „Die Olme schauen aus wie junge Drachen, das hat mich inspiriert.“

Im Märchen erwacht der Klagenfurter Lindwurm vor den Augen eines Buben zum Leben, der mit dem traurigen Drachen nach Ljubljana reist, um die „Verwandten“ auf der Drachenbrücke zu treffen. Von dort fliegen die Lindwürmer weiter auf die Burg Trsat bei Rijeka und dann zu den Olmen in die Postojnska Jama.“

Das Buch hat den Eiskünstler Miro Rismondo inspiriert. Für das jährliche Laibacher Eisland (Ledena dežela) am Kongresni Trg im Zentrum fertigten er und zehn internationale Künstler Drachenfiguren nach den von Katarina Strukelj gezeichneten Illustrationen in Kuppers Buch. „Das sind 60 Tonnen Eis, kunstvoll geformt mit Motorsägen, Föhn und Bügeleisen“, sagt Kupper. Die Ausstellung ist bis 31. Jänner zu sehen – dann darf das Eis-Duo Lindwurm/Herkules schmelzen – oder heimfliegen. Nach Klagenfurt-Celovec.